



www.gruene-mittelfranken.de

Bezirksverband Mittelfranken
Fischerstrasse 6a, 91522 Ansbach
0981-66688
buero@gruene-mittelfranken.de
www.gruene-mittelfranken.de

Der Vorstand:
Marianne Schwämmlein
Hanna Schmitz
Christian Sauter
Heidi Deffner
vorstand@gruene-mittelfranken.de

Beschluss der Bezirksversammlung am 28.09.2019

Der VGN muss zentraler Bestandteil einer Verkehrswende sein.

Öffentlicher Personennahverkehr muss an erster Stelle stehen und Mobilität muss für alle bezahlbar und klimafreundlich möglich sein – das ist unser Ziel und daran werden wir die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs ausrichten.

Derzeit werden deutschlandweit nur 9 von 100 Kilometern mit dem öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt. Dort liegt großes Steigerungspotential. Das ist möglich, denn das Mobilitätsverhalten wandelt sich. Ein gutes Angebot aus Bus und Bahn, Fahrrad- und Car-Sharing, reduziert die Abhängigkeit vom eigenen Auto. Dies schützt das Klima, verbessert die Luft in Mittelfranken und schafft mehr Platz zum guten Leben.

Um diese Ziele zu erreichen fordern wir:

- Verkehrsmittel müssen intelligent und effektiv miteinander verknüpft werden: Der VGN und die lokalen Anbieter (z.B. VAG, EStW u.v.a.) müssen weiterentwickelt werden zu Mobilitätsdienstleistern mit Angeboten von Haustür zu Haustür, dank U-Bahn, Straßenbahn, Bus, Bahn, Carsharing und Fahrrad.
- Einfache günstige Tarifstrukturen, die idealerweise alle Mobilitätsdienstleistungen (ÖPNV, Carsharing, Bikesharing) in einem Tarif vereinbaren.
- Gute Taktung, d.h. mindestens stündliche Anbindungen aller Orte Mittelfrankens, bei entsprechender Auslastung natürlich auch erheblich öfter.
- Bei bestehenden Regional- und S-Bahnen mindestens stündliche Anbindung aller Orte Mittelfrankens, sowie bei bestehenden Regionalbahnen mindestens durchgehenden 30-Minuten-Takt. Bei guter Auslastung muss die Taktung erhöht werden.

Wir fordern ein umfassendes Mobilitätsangebot:

- Es gibt Fahrten (z.B. Umzüge, Baumaterialien, Besuch in Gebieten, die vom ÖPNV noch nicht erschlossen sind, u.v.a.), die sind ohne Auto unvorstellbar. Daher muss Carsharing in ganz Mittelfranken ausgebaut werden.
- Bikesharing-Angebote sind insbesondere für Touristen und Pendler notwendig. Aufgebaut als Free-Floating-Angebot könnten Pendler damit die "letzte Meile" vom Bahnhof oder der Bushaltestelle zum Arbeitgeber überwinden.
- Lastenradverleih ermöglicht den Transport schwerer Lasten ohne Autos.
- Mitfahrbänke, bei denen Autos mögliche Mitfahrer mitnehmen können.

Wir fordern günstige und konkurrenzfähige Tarife:

- Die Einführung eines 365-Euro-Tickets nach dem Wiener Modell, welches Mobilität für umgerechnet einen Euro am Tag ermöglicht, sorgt für eine finanzielle Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem PKW und macht das ÖPNV-Abo auch für Gelegenheitsfahrer*innen attraktiv.
- Für Wenigfahrer oder Touristen und Besucher soll es günstige Einzel-, Tages- oder Wochentickets geben.

Wir fordern einen attraktiven ÖPNV durch die Verbesserung von Angeboten:

- Der Takt muss weiter verdichtet und ausgebaut werden. Generell soll jede Linie mindestens von 5 Uhr bis 24 Uhr bedient werden.
- Zu Stoßzeiten müssen zusätzliche Fahrzeuge zum Einsatz kommen, um dem steigenden Passagieraufkommen gerecht zu werden.
- Gerade in bisher weniger erschlossenen Gebieten braucht es neue Verbindungen, um sicherzustellen, dass die "Nachbargemeinde" auch gut mit dem ÖPNV erreichbar ist. In Städten müssen Ringverbindungen die einzelnen Stadtteile miteinander verbinden.
- Regionalbahnen, Busse, S-Bahnen und Straßenbahnen müssen besser miteinander verbunden werden. Lange Umsteigezeiten müssen reduziert werden.
- Weitere Erschließungen bevölkerungsreicher Gemeinden und Stadtteile durch Straßenbahn (z.B. Ost-Arm der StUB).

Marianne Schwämmlein, Hanna Schmitz, Christian Sauter und Heidi Deffner
(Bezirksvorstände*innen)